

am Bannmännchen 207 1071

J. M. 9157

Dr. Hans Meyer

Leipzig, den 19. 2. 88.
Plagwitz-Strasse 55.

Lieber Herr Doktor

übereinstanden; lassen Sie den Zusatz
für Punkt 4 weg. Haben Sie mir
besten Dank für Ihre ungütige
Zusage, wenn ^{sie} auch noch nicht for-
mell gegeben werden kann. Bis Ende
Juni möchte ich aber doch nicht
auf die Vollendung Ihrer Mündig-
keit warten, und so betrachtete ich die
Sache durch Ihren Brief als abgemacht,

den Vertrag können Sie unterwegs unter-
zeichnen; ich werde es thun, sobald
Sie ihn mir zurücksenden.

Dass Sie mit Jünker eine Aus-
rückungsliste aufstellen, ist mir sehr
lieb. Er kennt ja die Gegend zu
unserm Rudfeld aufs genaueste und
wird uns so davor bewahren, dass wir
allzu viel Kraut mitschleppen, der
dort nicht geht. Fürwächst bitte ich
Sie, mir kurz mitzutheilen, was Sie
an Waffen besitzen. Ich bin eben dabei,
in Suhl meine Bestellung zu machen.



und besorge dann beides zusammen.
Alles Andre werden Sie ebenso gut in
Wien kaufen können. Eine Anweisung
bekommen Sie, sobald ich Ihre Bitte
habe; geben Sie, bitte, dabei die un-
gefährliche Höhe des Betrages an.

Wegen des Universalinstrumentes habe
ich an Lingke in Freiburg geschrieben,
wo Dunkelmann bestellt hat. Die Firma
soll das Möbel gleich an Ihre Adresse
schicken.

Ihre arabischen Studien sind höchst
foerkmächtig. Leider kann ich Ihnen
aber keine arabisch geschriebenen Stücke



Texte geben. Meine Maudarabriefe
habe ich dem Britisch. Seminar in
Berlin geschickt. Uebrigens war ihr Text
so unverständlich, dass man sie dort
nur bruchstückweise entziffern konnte.

Der Plan für unsere Reise beginnt
sich zu klären. Ich denke mir die Route
etwa folgendermaßen: Mombassa - Ta-
weta - Kilimandscharo - Manjara-
See - Spekegolf - Karagoe - Muta-Nsige-
Alexandrasee - Udsehidochi - Tabora - Sa-
sibar. Kommen wir über den Muta
Nsige ostwärts hinaus, desto besser!

Herrlichen Gruss
Ihr Haindlger.